Lagebericht 2024 / 25

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 / 25 hat sich die Lage im Rohstoff- und Energiemarkt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabilisiert. Die teils extremen Preissteigerungen der Vorjahre haben sich auf hohem Niveau eingependelt. Engpässe in der Versorgung traten keine auf, was auf die weiterhin stabilen und verlässlichen Lieferantenbeziehungen innerhalb der Ruetz-Gruppe zurückzuführen ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 / 25 hat sich der Rohertrag um EUR 3.187.395,20 auf EUR 22.361.169,92 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben von EUR 544.698,93 im Vorjahr auf EUR 157.275,75 im Berichtsjahr abgenommen. Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1.211.126,71 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 393.277,67 erhöht, während die Abschreibungen um EUR 12.111,82 zurückgegangen sind. Das Betriebsergebnis weist einen Betrag von EUR 3.133.472,82 auf. Der Finanzerfolg hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 59.623,01 verbessert. Das Jahresergebnis beträgt somit EUR 2.471.036,81.

Im Berichtsjahr hat das Anlagevermögen um EUR 842.435,53 abgenommen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 2.059.066,81 und der Posten Aktive Rechnungsabgrenzung und Aktive latente Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 17.999,32 erhöht. Das Gesamtvermögen hat sich daher um EUR 1.234.630,60 auf EUR 26.095.217,64 erhöht. Das Eigenkapital einschließlich der Subventionen und Zuschüsse erhöhte sich um EUR 1.567.689,66 gegenüber dem Vorjahr und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 20.396.544,12. Das Fremdkapital konnte um EUR 332.796,38 abgebaut werden.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Tiroler Backhaus GmbH verfügt über keine Zweigniederlassung im eigentlichen Sinn. Mit Ausnahme der Versuchsbäckerei die in Kematen, Bahnhofstraße 5, ihren Standort hat, befindet sich die Produktion, die Expedition u. die Verwaltung im Betriebsgebäude in Kematen, Sportplatzweg 2.

1.3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber verfolgen wir konsequent das Ziel, langfristig qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unser Unternehmen zu binden. Ein zentrales personalpolitisches Instrument stellt dabei die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer hochwertigen Lehrlingsausbildung in den Berufsbildern Bäcker und Konditor dar. Damit schaffen wir die Grundlage, um auch künftig unseren Personalbedarf nachhaltig decken zu können.

Darüber hinaus investiert die Tiroler Backhaus GmbH fortlaufend in Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. So werden die Produktionsprozesse gezielt ressourcenschonend gestaltet. Parallel dazu erfolgt eine sukzessive Modernisierung des Fuhrparks: Neben der Umstellung auf moderne, emissionsarme Euroklasse-VI-Fahrzeuge kommen zunehmend auch Elektro-LKWs zum Einsatz.

1.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

1.4.1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote

Anlagenintensität	2024 / 25	2023 / 24
Anlagevermögen	20.328.496	21.170.932
Gesamtkapital	26.095.218	24.860.587
Anlagenintensität	77,90 %	85,16 %

Lagerintensität	2024 / 25	2023 / 24
Vorräte	1.299.783	1.206.101
Gesamtkapital	26.095.218	24.860.587
Lagerintensität	4,98 %	4,85 %

Eigenkapitalquote	2024 / 25	2023 / 24
Eigenkapital	19.745.707	18.274.670
Gesamtkapital	26.095.218	24.860.587
Eigenkapitalanteil	75,67 %	73,51 %

Fremdkapitalanteil	2024 / 25	2023 / 24
Fremdkapital	5.698.674	6.031.733
Gesamtkapital	26.095.218	24.860.587
Fremdkapitalanteil	21,84 %	24,26 %

Working Capital

Working Capital	2024 / 25	2023 / 24
kurzfristiges Umlaufvermögen	5.731.019	3.642.288
- kurzfristige Verbindlichkeiten	4.416.544	4.644.786
Working Capital	1.314.475	-1.002.499

		2024 / 25	2023 / 24
Working Capital Ratio	kurzfristiges Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital	1,30	0,78

Nettoverschuldung

Nettoverschuldung (Net Debt)	2024 / 25	2023 / 24
verzinsliches Fremdkapital	1.282.054	1.911.965
- Liquide Mittel	-1.697.724	-3.160
= Nettoverschuldung	-415.670	1.908.805

Verschuldungsgrad, Gearing

Verschuldungsgrad	2024 / 25	2023 / 24
Nettoverschuldung	-415.670	1.908.805
Eigenkapital	20.396.544	18.828.854
Verschuldungsgrad, Gearing	-2,04 %	10,14 %

1.4.2. Cash-Flow

	2024 / 25 EUR	2023 / 24 EUR
Ergebnis vor Steuern	3.172.357	1.905.054
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	2.613.730	2.625.842
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-83.981	-67.383
+ Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	691	931
- Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-12.908	-107.800
-/+ sonstige Zinserträge/sonstige Zinsaufwendungen	-38.884	20.739
Cash-Flow aus dem Ergebnis	5.651.006	4.377.384
- Auflösung / + Dotierung Abfertigungsrückstellung	-104.554	234.577
+/- Veränderung Nettoumlaufvermögen	94.984	-1.341.831
- Zahlungen für Ertragsteuern	-701.320	-383.151
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	4.940.116	2.886.980
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.759.079	-2.021.008
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.486.472	-863.128
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.694.565	2.843

1.4.3. Kennzahlen zur Ertragslage

Gesamtkapitalrentabilität

Gesamtkapitalrentabilität	2024 / 25	2023 / 24
Ergebnis vor Steuern	3.172.357	1.905.054
+ Zinsen	6.502	25.402
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	3.178.858	1.930.457
Gesamtkapital (Durchschnitt)	25.477.902	25.004.677
Gesamtkapitalrentabilität	12,48 %	7,72 %

Eigenkapitalrentabilität

Eigenkapitalrentabilität	2024 / 25	2023 / 24
Ergebnis vor Steuern	3.172.357	1.905.054
Eigenkapital (Durchschnitt)	19.010.188	17.513.718
Eigenkapitalrentabilität	16,69 %	10,88 %

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwarten wir eine ähnliche Umsatz- und Ertragsentwicklung wie im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Da das Unternehmen über ausreichend Liquidität und eine solide Eigenkapitalausstattung verfügt, bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Für die Tiroler Backhaus GmbH besteht kein Währungsrisiko, weil ausschließlich inländische Umsätze erzielt werden und keinerlei Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen.

Substanz- /Ertragsgefährdungen decken wir über umfassenden Versicherungsschutz ab. So haben wir u. a. eine All-Risk-Versicherung mit Betriebsunterbrechungsversicherung und eine entsprechend hoch dotierte Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Das HACCP-Kontrollsystem wird durchgängig umgesetzt.

Sämtliche Abrechnungen und Steuerungen in der Produktion werden EDV-unterstützt abgewickelt. Für die Betriebssicherheit der EDV-Anlagen ist ein ausgereiftes Datensicherungskonzept implementiert, welches die Sicherheit und Verfügbarkeit aller Daten zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Bezüglich Mitarbeiterstamm verfügen wir über eine stabile Mannschaft langjähriger Mitarbeiter mit entsprechend großer Fach- und Marktkenntnis, sodass wir in der Mitarbeiterfluktuation kein erhebliches Risiko für das Unternehmen sehen.

Die Sicherstellung der Lieferung hochwertiger Bäckereiwaren an unsere Kunden war im Jahr 2024/25 eine bedeutende Herausforderung für die Tiroler Backhaus GmbH.

Die Versorgungslage bleibt angespannt, aber beherrschbar. Auch wenn sich die globalen Beschaffungsmärkte tendenziell beruhigt haben, sind geopolitische Unsicherheiten - insbesondere im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt - weiterhin ein Risikofaktor.

Kurzfristig ist nicht mit einer deutlichen Entspannung der Energie- und Rohstoffpreise zu rechnen. Jedoch sorgen interne Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie langfristige Lieferverträge für eine stabile Ausgangslage der Tiroler Backhaus GmbH.

Darüber hinaus sind keine außerordentlichen Risiken und Ungewissheiten bekannt.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen ist laufend bestrebt das Produktangebot zu verbessern, in diesem Sinne arbeiten wir weiterhin aktiv an einem Getreide-Anbau-Projekt in Tirol mit. Das Tiroler Getreide wird von Vertragsbauern angebaut, in der Rauchmühle Innsbruck vermahlen und in der Backstube der Tiroler Backhaus GmbH verarbeitet. Seit Herbst 2014 wird auf der ca. 7 ha großen gepachteten Burghoffläche Tiroler Weizen angebaut. Auch dieses selbst angebaute Getreide wird im Rahmen des Tiroler Brotprojektes verarbeitet.

Kematen, am 20. Oktober 2025

Christian Ruetz